

## 15-jähriger Skateboarder in Nöten

Der 15-jährige Londoner Sam ist leidenschaftlicher Skateboarder - nennt sich selbst aber Skater - und lebt eigentlich ein beschauliches Leben als Einzelkind. Seine Mutter hat Sam im zarten Alter von 16 Jahren zur Welt gebracht und musste sich nach der Trennung von Sams Vater allein mit ihrem Sohn durch das Leben schlagen. Manchmal funktionierte dies ganz gut, manchmal gab es auch durchaus schlechte Zeiten. Aufgrund dieser Erfahrungen verwundert es nicht, dass die schlimmsten Befürchtungen von Sams Mutter sind, dass der Sohnmann in ihre Fußstapfen treten und in jungen Jahren Vater werden könnte. Eigentlich sind diese Befürchtungen unbegründet, bis Sam eines Tages die gleichaltrige Alicia kennenlernt.

Sam und Alicia begegnen sich auf der Party zum 50. Geburtstag von Alicias Mutter, auf die ihn seine Mum mitnimmt. Auf der Party empfindet Sam sofort Sympathie für Alicia und trifft sich einen Tag später mit ihr. Eigentlich wollen die beiden ins Kino gehen, stattdessen aber landen sich in Alicias Zimmer und schlafen zum ersten Mal miteinander. Es bleibt nicht bei diesem einen Mal, und eines Tages kommt es zur Katastrophe: Sie haben nicht richtig verhütet. Die Konsequenz folgt auf dem Fuße: Alicia ist schwanger! Anfangs versucht sich Sam der Verantwortung zu entziehen und flieht an die englische Küste. Nachdem er allerdings erkennt, dass Weglaufen keinen Sinn hat, kehrt er zurück nach Hause und stellt sich seinem zukünftigen Leben als "Daddy". Dabei zeigt sich, dass er sich gar nicht so ungeschickt anstellt, auch wenn die Beziehung zwischen ihm und Alicia keine Zukunft hat.

Nick Hornby gelingt es in seinem Jugendroman "Slam", sich mit dem Thema Teenager-Schwangerschaft mit einer gewissen Ernsthaftigkeit und doch auch mit einer leichten Prise Humor zu beschäftigen, ohne in Zynismus abzugleiten. Er zeigt das Leben zweier junger Menschen auf, die sich in einer neuen Situation zurechtfinden müssen. Hornby, bekannt für seine hervorragende Literatur für Erwachsene, hat sich hier an sein erstes Jugendbuch gewagt, was ihm erstklassig gelungen ist. Nicht umsonst hat das Buch von der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien "Eselsohr" die Auszeichnung "Esel des Monats" im Mai 2008 erhalten. Und dies verwundert nicht, denn die prosaische Sprache Hornbys hebt sich durch einen frechen und trotzdem erschreckend ernsthaften Stil ab, um so auf das Thema Schwangerschaft bei Teenagern aufmerksam zu machen. Und für Erwachsene lohnt sich das Buch gleichermaßen, denn so verstehen sie vielleicht die heutige Generation der Jugendlichen etwas besser.

Susann Fleischer 22.06.2009

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)